
Vorsitz: Rumänien**322. PLENARSITZUNG DES RATES**1. Datum: Donnerstag, 22. Februar 2001

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 10.55 Uhr

2. Vorsitz: L. Bota
T. Chebeleu3. Behandelte Fragen - Erklärungen - Beschlüsse:

Punkt 1 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

- (a) *Treffen am 16. Februar 2001 in der Ukraine zum Stand des Verhandlungsprozesses betreffend eine Regelung des Konflikts in der transnistrischen Region der Republik Moldau: Moldau*
- (b) *Zweite Sitzung der Diskussionsrunde über „Kirgisistan an der Schwelle zum 21. Jahrhundert: Sichere und stabile Entwicklung unter demokratischen Bedingungen“ am 17. Februar 2001 in Bischkek: Kirgisistan (PC.DEL/97/01)*
- (c) *Die Sicherheitslage im Kosovo: Vorsitz*

Erklärung des Ständigen Rates: Der Ständige Rat verabschiedete eine Erklärung betreffend die Sicherheitslage im Kosovo; der Wortlaut der Erklärung ist diesem Journal beigelegt.

Jugoslawien, Albanien, Vorsitz

Punkt 2 der Tagesordnung: UNTERRICHTUNG ÜBER OSZE-FELD-
AKTIVITÄTEN

- (a) *OSZE-Mission in der Bundesrepublik Jugoslawien: Direktor des Konfliktverhütungszentrums*

- (b) *Die Lage in Bosnien und Herzegowina*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (c) *Die Lage in Tschetschenien*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (d) *Treffen der EU-Ministertrioika mit den Leitern der OSZE-Präsenz im Kaukasus am 20. Februar 2001 in Eriwan*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (e) *Besuch zweier Mitglieder der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Belarus der Parlamentarischen Versammlung der OSZE am 20. und 21. Februar 2001 in Minsk*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums

Punkt 3 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
 AMTIERENDEN VORSITZENDEN

- (a) *Besuch des Amtierenden Vorsitzenden am 16. Februar 2001 in Rom*: Vertreter der Delegation Rumäniens
- (b) *Besuch des Amtierenden Vorsitzenden am 19. Februar 2001 in Kroatien*: Vertreter der Delegation Rumäniens
- (c) *Besuch des Amtierenden Vorsitzenden am 20. Februar 2001 in Sarajewo*: Vertreter der Delegation Rumäniens

Punkt 4 der Tagesordnung: BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

- (a) *Zielorientiertes Dreiertreffen am 15. Februar 2001 in Wien und hochrangiges Dreiertreffen am 16. Februar 2001 in Wien*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums (SEC.GAL/24/01 Restr.)
- (b) *OSZE-Korea-Konferenz 2001 über „Anwendbarkeit von OSZE-VSBM in Nordostasien“ am 20. und 21. März 2001*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums
- (c) *NATO-Übung für Krisenmanagement 2001*: Direktor des Konfliktverhütungszentrums

Punkt 5 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Offene Arbeitsgruppe zur Rechtsfähigkeit der OSZE*: Vorsitzender der offenen Arbeitsgruppe zur Rechtsfähigkeit der OSZE
- (b) *Tagung des Ständigen Ausschusses der Parlamentarischen Versammlung am 22. und 23. Februar in Wien*: Vorsitzender

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 1. März 2001, 10.00 Uhr im Neuen Saal



322. Plenarsitzung

PC-Journal Nr. 322, Punkt 1(c) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DES STÄNDIGEN RATES

Der Ständige Rat verurteilt aufs Schärfste den Anschlag vom 16. Februar auf einen Bus in der Nähe der Stadt Podujevo im Kosovo (Bundesrepublik Jugoslawien), der bisher zehn serbische Zivilisten das Leben gekostet hat, und den Minen-Anschlag in Lucane im südlichen Serbien, bei dem drei serbische Polizisten getötet wurden.

Diese feigen Anschläge unterlaufen die Bemühungen der internationalen Gemeinschaft, im Kosovo eine multiethnische Gesellschaft aufzubauen, und die Bemühungen der Behörden in der Bundesrepublik Jugoslawien und in Serbien, die Spannungen im südlichen Serbien auf friedliche Weise zu lösen. Es sind Anschläge gegen die Mehrheit der Menschen aller ethnischen Gruppen, die sich nichts mehr wünschen, als mit ihren Nachbarn in Eintracht zu leben. Sie werden von Personen verübt, die Frieden und Aussöhnung zwischen den Volksgruppen unmöglich machen wollen, und die damit keinen Erfolg haben dürfen.

Der Ständige Rat ruft zum Ende der Gewalt auf und fordert alle Betroffenen nachdrücklich auf, Zurückhaltung an den Tag zu legen und Ruhe zu bewahren, so groß die Provokation auch sein mag. Die für diese sinnlosen Terroranschläge verantwortlichen Extremisten und Kriminellen müssen rasch vor Gericht gestellt und dem Gesetz entsprechend bestraft werden.

Die Teilnehmerstaaten des Ständigen Rates sprechen den Familien der Opfer dieser Anschläge ihre tiefempfundene Anteilnahme aus.